



**Bürgerversammlung für die Gesamtstadt mit Schwerpunkt
Bezirk Limbach (VII) am 16.11.2017;
hier: Anträge und Anregungen**

In der Bürgerversammlung wurde ein Antrag beschlossen:

**1. Antrag Der Fahrradweg vom Bayernplatz zum
Rennmühlweg am Bahndamm entlang
soll asphaltiert und beleuchtet werden**

Der Fahrradweg am Bahndamm entlang ist stockfinster und nur geschottert, dadurch bei Regen und Schnee schlecht befahrbar.

Er hat schon mehrere Anläufe genommen, den Weg richtig zu asphaltieren und ist leider immer gescheitert. Aus ökologischer Sicht könnten auch nur Teilbereiche (Gefälle) gepflastert werden (Kompromiss).

Dafür: große Mehrheit, dagegen: 2, Antrag angenommen.

Der Antrag wurde in der Bauausschusssitzung am 13.03.2018 behandelt.

Es wurde beschlossen, dass zunächst eine Entwurfsplanung für das Teilstück zwischen Rennmühlweg und Isoldestraße von der Verwaltung auszuarbeiten ist. Auf dieser Grundlage soll dann entschieden werden, ob tatsächlich ausgebaut wird.

Da die Stadt nicht über die nötigen Grundstücke zwischen Tizianstraße und Bayernplatz verfügt, und die Eigentümer zum derzeitigen Stand nicht bereit sind zu verkaufen, scheint ein Ausbau der gesamten Strecke ohnehin sehr unsicher.

In der Bürgerversammlung wurden 15 Anregungen aufgenommen:

1. Anregung In der Waldheimstraße sollen im Bereich des Kindergartens mehr Geschwindigkeitskontrollen erfolgen.

Es wird grundsätzlich zu schnell gefahren.

Die Problematik ist bekannt. Die Schwierigkeit ist, dass die Messgeräte dort nicht richtig aufgestellt werden können. Herr Hauff hat bereits den Auftrag erteilt, neue Messstellen ausfindig zu machen.

Die Problematik der Geschwindigkeitsüberwachung in der Waldheimstraße ist sowohl der Polizei, als auch der Kommunalen Verkehrsüberwachung bekannt. Wie bereits während der Bürgerversammlung durch Herrn Hauff angesprochen wird nach Messstellen gesucht.

2. Anregung Die Baumscheibe des an der Ecke Waldheimstraße/Danziger Straße stehenden Baumes soll mit Pfosten abgesichert werden, damit dort nicht geparkt werden kann.

An der Ecke Waldheimstraße/Danziger Straße war die Baumscheibe eines Baumes mit Pollern abgesichert. Seit diese Pfosten nicht mehr dort sind, parken Fahrzeuge an dieser Stelle, die beim Abbiegen in die Waldheimstraße die Sicht behindern. Es sollen bitte wieder Pfosten eingesetzt werden, damit das Parken an dieser Stelle unterbunden wird.

Die geschilderte Situation wurde im Rahmen einer Verkehrsschau mit der PI Schwabach, dem Straßenverkehrsamt und Dr. Donhauser überprüft:

Die PKWs parken nicht auf der Baumscheibe, das kann man aus den dort sehr stark wachsenden Pflanzen schließen.

Die Autos parken **neben** der Baumscheibe, somit besteht kein Handlungsbedarf.

3. Anregung Am Kappelbergsteig sollen die 3 Laternen wieder aufgestellt werden.

Am Kappelbergsteig standen 3 Laternen. Werden diese wieder aufgestellt? Es ist stockdunkel in diesem Bereich.

Der gesamte Kappelbergsteig erhält im Zuge des Ausbaus eine neue Beleuchtung.

Es wird geprüft, ob es sinnvoll ist, eine (vorläufige) Beleuchtung noch vor dem Ausbau der Straße zu installieren.

Der Beleuchtungsausbaubeginnt ab April. Eine provisorische Übergangsbeleuchtung macht daher für diesen kurzen Zeitraum keinen Sinn, da im Zuge der Ausbauarbeiten die komplette Beleuchtung erneuert wird.

4. Anregung Die neuen LED-Lampen in der Hans-Traut-Straße blenden, besonders am Hang. Es sollen bessere Leuchten aufgestellt werden.

Die Beleuchtung in der Hans-Traut-Straße wurde heuer ausgetauscht. Die neuen LED-Leuchten blenden Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger, besonders am Hang. Es werden bessere Leuchten gewünscht.

Die Leuchten können mit unterschiedlichen Prismen versehen werden, grundsätzlich ist das LED-Licht etwas gerichtet. Die Beleuchtung wird vor Ort angesehen und evtl. verbessert.

Im Zuge der LED-Umstellung wurden durch die Firma Enaco diverse Lampen gegen neue LED-Leuchten ausgetauscht. Die besagten blendenden Lampen in der Hans-Traut-Straße werden aus Gewährleistungsgründen durch die Firma Enaco neu ausgerichtet. Sowohl der Austausch der defekten Leuchten, als auch die Neuausrichtung der blendenden Leuchten erfolgt nach derzeitigem Stand durch die Firma Enaco im März.

5. Anregung **In der Hans-Traut-Straße und der Ellwanger Straße soll die Geschwindigkeitsmesstafel aufgestellt werden. Außerdem sollen Verkehrskontrollen stattfinden, da viele gegen die Einbahnstraße fahren.**

In der Hans-Traut-Straße und der Ellwanger Straße ist die Geschwindigkeit auf 20 km/h beschränkt. Dort laufen viele Eltern mit ihren Kindern zum Kindergarten und zur Bushaltestelle. Da viele Autos zu schnell fahren, wird gebeten, die Geschwindigkeitsmesstafel wieder aufzustellen. Zudem fahren viele Autofahrer gegen die Einbahnstraße. Dies sollte auch kontrolliert werden.

Die Geschwindigkeitsmesstafel wird turnusmäßig im gesamten Stadtgebiet im zweiwöchentlichen Wechsel des Standortes angebracht. Für den gewünschten Bereich Ellwanger Straße/Hans-Traut-Straße ist ein Termin ab Mitte April 2018 vorgemerkt.

Die Überwachung des verbotswidrigen Einfahrens in die Ellwanger Straße aus Richtung Katzwanger Straße (entgegen der Einbahnstraße) wurde zur Information an die Kommunale Verkehrsüberwachung und die Polizeiinspektion Schwabach weitergeleitet.

6. Anregung **Im gesamten Gebiet Kappelbergsteig soll die Geschwindigkeit auf 30 km/h festgesetzt werden.**

Im vorderen Bereich des Kappelbergsteigs gelten 20 km/h, im hinteren Bereich 30 km/h. Es wird eine einheitliche Geschwindigkeit von 30 km/h gewünscht.

Die Festlegung der Geschwindigkeit wurde vom Verkehrsausschuss so beschlossen. Eventuell erfolgt eine nochmalige Überprüfung.

Bezüglich der einheitlichen Geschwindigkeitsregelung im gesamten Gebiet Kappelbergsteig wird auf den Verkehrsausschussbeschluss vom 20.03.2014 verwiesen. Eine Überprüfung findet im Anschluss des Gesamtausbaus statt.

7. Anregung **Es gibt Sichtbehinderungen durch Einfriedungsmauern an der Ecke Mariensteig/Kappelbergsteig und beim Kaffee Gisela. Anbringung Verkehrsspiegel?– Rechts-vor-Links-Regelung? 20 km/h?**

Am Mariensteig/Ecke Kappelbergsteig wurde eine Mauer als Einfriedung errichtet. Dadurch ist die Sicht beim Einfahren in den Kappelbergsteig eingeschränkt. Beim Kaffee „Gisela“ ist auch eine Mauer, die die Sicht für die Verkehrsteilnehmer einschränkt. Dies stellt eine Unfallgefahr dar.

Aus Sicht der Verkehrssicherheit sind solche „Sichtbehinderungen“ manchmal besser, da der Verkehr ausgebremst wird.

Die beiden angesprochenen Kreuzungsbereiche wurden im Rahmen einer Verkehrsschau mit der PI Schwabach und Dr. Donhauser überprüft:

Ein fest installierter Spiegel ist nicht möglich, da an dieser Stelle Parkbuchten vorhanden sind. Das Straßenverkehrsamt und das Baubetriebsamt prüfen derzeit die Aufstellung eines mobilen Spiegels.

Hier wäre eine Rechts-vor-Links-Regelung evtl. sinnvoll.

Eine einheitliche Regelung von 20 km/h am Kappelbergsteig wäre vielleicht die Lösung.

8. Anregung Die Baufahrzeuge am Kappelbergsteig sollen nicht so rasen.

Die Baufahrzeuge der Firmen, die die Straße ausbauen, sollen nicht so rasen.

Die Aufforderung wurde an die Firma weitergegeben, die betroffene Baustelle ist zwischenzeitlich abgeschlossen.

9. Anregung Der Schlitz in der Entwässerungsrinne am Mariensteig soll ausgebessert werden.

Nach Ausbau des Mariensteigs wurde in die Entwässerungsrinne ein Schlitz gefräst und mit Silikon ausgefüllt. Das Silikon hielt lediglich 2 Wochen, zurück blieb ein breiter Schlitz in der Rinne. Außerdem stellt er jetzt schon Risse in den Steinen fest. Bei Nässe dringt Wasser ein und gefriert bei kalten Temperaturen auf.

Der Mangel ist im Tiefbauamt bekannt. Er wurde gerügt und wird im Rahmen der Gewährleistung beseitigt.

10. Anregung Die Bürgerin fährt viel Fahrrad und vermisst Fahrradständer. Grundsätzlich sollen Radfahrer mehr Gewichtung bekommen. Die Umsetzung von Maßnahmen zugunsten von Radfahrern soll schneller erfolgen.

Autos werden immer bevorzugt, in Holland haben die Fahrradfahrer den Vortritt vor Autofahrern..

Es gibt ein Radwegekonzept, dies wurde dem Gremium vorgestellt und muss nun weiter bearbeitet werden. Aufgrund einer möglichen personellen Aufstockung können Maßnahmen für den Radverkehr künftig daher schneller umgesetzt werden

11. Anregung Der Trampelpfad soll mit Gehwegplatten belegt werden.

Es soll bitte mehr für die Fußgänger getan werden. Die Ellwanger Straße macht einen Bogen, dies ist ein großer Umweg für Fußgänger. Die Fußgänger laufen über Trampelpfade. Diese Wege sollen mit Gehwegplatten belegt werden.

In der Ellwanger Straße ist eine gefahrlose Querung möglich, die provisorische Querungshilfe stellt eine deutliche Verbesserung dar. Im Bereich der Einmündung Kappelbergsteig ist die gegenüberliegende Böschung sehr steil, hier ist kein verkehrssicherer Zugang zum Discounter möglich.

12. Anregung	Die Ampel in der Limbacher Straße an der Kreuzung zur Fürther Straße soll so geschaltet werden, dass die Autofahrer, die von Limbach kommen und nach links in die Fürther Straße abbiegen wollen, 10 Sekunden Vorrang vor dem Gegenverkehr haben.	Aufgrund von zwei Unfällen wurde die Ampelschaltung vor ca. 4-5 Wochen geändert. In der Fürther Straße gibt es eine grüne Welle und die Räumphase für die Fahrzeuge aus Limbach wurde verlängert.
13. Anregung	Im Gebiet Mariensteig/ Kappelbergsteig sollen Hundekottütenspender aufgestellt werden.	Im Umwelt- und Verkehrsausschuss wurde beschlossen, dass eine Nachbesserung erfolgen soll. Diese erfolgt Schritt für Schritt. Die Anregung wird aufgenommen. Ansonsten gibt es die Tüten auch im Bürgerbüro.
14. Anregung	Fragen zur Abrechnung der Erschließungskosten Kappelbergsteig - Informationsveranstaltung gewünscht	Die Infoveranstaltung fand am 01.02.2018 um 18:00 Uhr im Evangelischen Haus, Wittelsbacherstraße 4, statt.
15. Anregung	In der Schwabenstraße sollen die Fahrzeuge, die im Kreuzungsbereich zur Flurstraße parken, geahndet werden.	An der Kreuzung Schwabenstraße/ Flurstraße wurde eine Grenzmarkierung aufgebracht, um den Kreuzungsbereich für ein- und ausfahrende Fahrzeuge frei zu halten.
	An der Ecke Flurstraße/Schwabenstraße parken die Fahrzeuge bis in den Kreuzungsbereich hinein. Dies führt zu Behinderungen beim Ein- bzw. Ausfahren in die bzw. aus der Schwabenstraße. Die Polizei möchte sich diese Situation, vor allem in den Abendstunden, wenn alle Anlieger dort parken, einmal anschauen.	Die Überwachung der Einhaltung des Parkverbotes wurde zur Information an die Kommunale Verkehrsüberwachung und die Polizeiinspektion Schwabach weitergeleitet.

Schwabach, 12. Juni 2018



Johann Reichert
Bürgermeister- und Presseamt